



Projektbeschreibung Neubau-Sanierung Schulen Hittisau:

Der Schulerhalterverband Hittisau beabsichtigt, den Schulstandort im Zentrum von Hittisau zu erneuern bzw. zu sanieren. Träger des Schulerhalterverbandes sind die Gemeinden Hittisau, Riefensberg und Sibratsgäll.

Die aktuellen Bestandsgebäude stammen aus drei Errichtungsphasen:

Volksschule: Errichtung, 1977 Architekt Prof. Hermann Hanak; Innsbruck und Dipl.Ing. Anton Fink, Andelsbuch

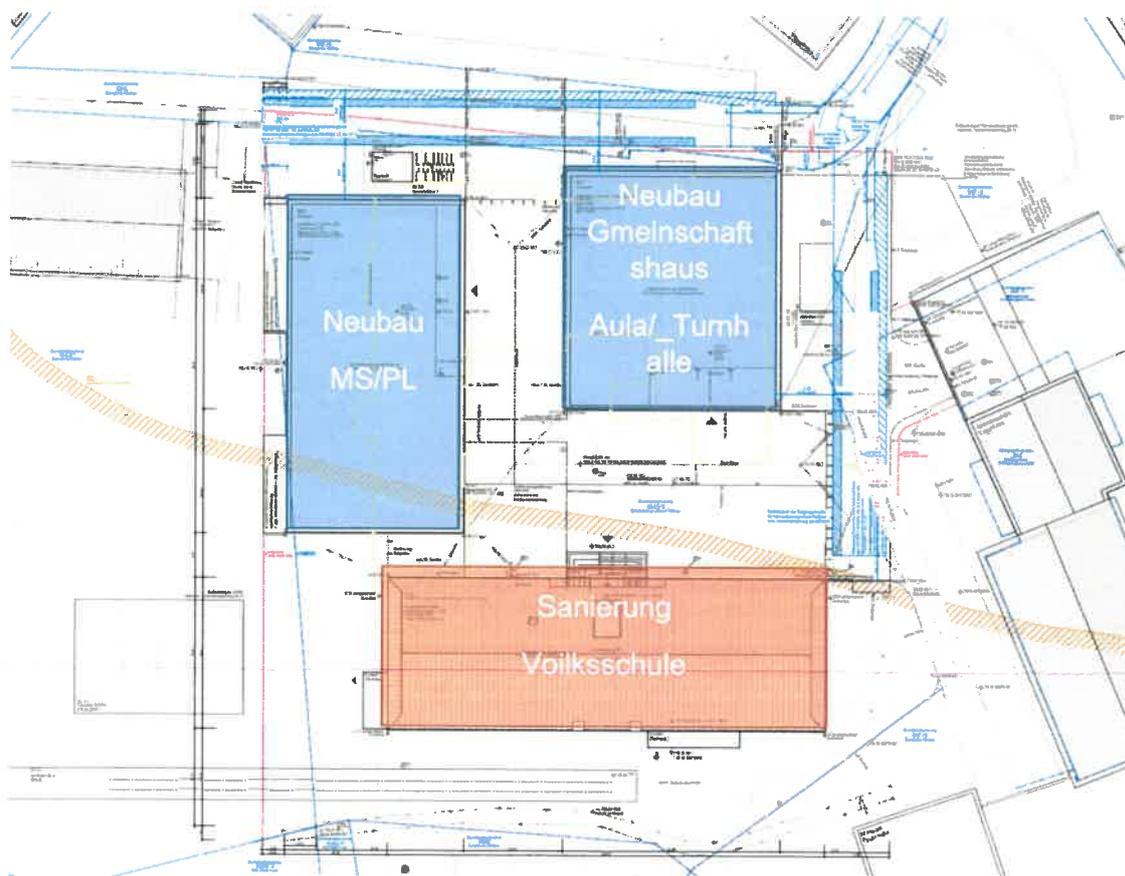
Neue Mittelschule: Errichtung 1991, Architekt Ing. Hartl und BmSt, Ing. Karal, Bregenz

Polytechnische Schule: Errichtung 1997-1998, Architekt Hermann Kaufmann

Die bestehenden Gebäudeteile entsprechen nicht mehr den räumlichen und pädagogischen Anforderungen einer zukunftsorientierten Bildungseinrichtung. Die Substanz des Gebäudes ist sanierungsbedürftig und weist eine geringe Energieeffizienz auf, große Teile der Schule sind nicht behindertengerecht erschlossen.

Zukünftig sollen in der Volksschule (Sanierung) 8 Klassen, in der Neuen Mittelschule 10 Klassen und im Polytechnikum 4 Klassen unterrichtet werden. Die Klassenräume werden zusammen mit den Lernlandschaften und den Lernnebenräumen in Clustern mit 2 bis 4 Klassen organisiert.

Im UG des Volksschulgebäudes befinden sich die Kreativräume die von allen Schulen genutzt werden.



In der Aula im Gemeinschaftshaus (Neubau) wird die Frischküche mit Möglichkeit der Mittagsverpflegung untergebracht. Hierbei legt der Schulerhalterverband auf gesunde Ernährung und Verwendung regionaler Produkte sehr viel Wert.

2018 wurde durch den Schulerhalterverband ein Architekturwettbewerb durchgeführt. Hier wurde ein breites Variantenspektrum mit verschiedenen Sanierungsanteilen aufgezeigt. Das beiliegende Projekt (Arch. Matthias Bär ZT GmbH) wurde dabei als Bestes bewertet.

Das Siegerprojekt folgt der Idee der „Campusschule“ bzw. der Organisation der Schulanlage in einzelne – d.h. drei Schulhäuser. Ein Großteil des Bestandes soll abgetragen werden. Lediglich die derzeitige Neue Mittelschule (Hartl-Karal-Bau) soll nach Möglichkeit erhalten, adaptiert und saniert (siehe Beilage „Abbruchpläne“) werden. Zusätzlich werden 2 freistehende Neubauten in Holz- oder Holzmischbauweise errichtet. Dadurch entsteht ein neues Ensemble aus insgesamt 3 Häusern:

- Saniertes Bestandsgebäude (Hartl-Karal-Bau) für die Volksschule
- Neubau für die Neue Mittelschule und die Polytechnische Schule
- Neubau als Gemeinschaftshaus für die gemeinsamen schulischen und kommunalen Nutzungen (Aula, Veranstaltungsraum mit Bühne, 2 Turnhallen)

Die Kubatur- und Flächenermittlung ergibt folgende Mengenanteile:

- Neubau 6.100 m² 24.700 m³
- Umbau 3.700 m² 13.500 m³
- Abbruch 15.000 m³

Bauzeitplan:

Neubauten mit Tiefgarage: Februar 2020 bis November 2022

Sanierung 07/2022 bis 09/2023

Die Gemeinde Hittisau ist sowohl e5-Gemeinde als auch Mitgliedsgemeinde der Energieregion Vorderwald und bekennt sich zur ökologischen Nachhaltigkeit. Die Gemeinde verfolgt bei der Realisierung von Bauvorhaben die Minimierung des Massenstromes, der grauen Energie, des Treibhauspotenzials sowie des Schadstoff- und Chemikalieneinsatzes allgemein. Auch bei der Planung (Wettbewerb) des Bildungszentrums sollen diese Prinzipien beachtet werden und soll auf den sparsamen bzw. bewussten Einsatz von Baumaterialien Rücksicht genommen werden.

Das Projekt wird auch im Rahmen des Pilotprojektes „LowTech“ begleitet von DI Sabine Erber vom Energieinstitut Vorarlberg. Hier ist es uns wichtig die Dimensionierung der geforderten Lüftungsanlagen in Hinblick auf Stromverbrauch und künftige Betriebskosten so gering wie möglich zu halten und trotzdem in dem Umfang, dass die geforderten Anforderungen an die Luftqualität erfüllt werden. Ein wichtiger Punkt in diesem Konzept sind die automatisierten Lüftungsflügel, durch diese Lüftungsflügel wird das Potential der Nachtauskühlung effizient genutzt. Mit diesen Maßnahmen kann die Lüftungsanlage um einiges geringer dimensioniert werden, was sich auch in den laufenden Kosten auswirken wird.

Das Energie Monitoring ist bei uns in der Gemeinde bereits seit dem Jahr 2001 mit der monatlichen Energieerfassung in allen gemeindeeigenen Gebäuden Standard und ist auch in den Schulen wieder ein wichtiges Thema.

Die Neubauten und die Sanierung der Schulen sollen künftig ein nachhaltiges Umfeld für neue pädagogische Unterrichtsformen wie bspw. kooperatives Lernen, das auf veränderte gesellschaftliche Anforderungen vorbereitet, mit den dazu benötigten neuen, freieren Raumkonzept bieten.

Außerdem stehen bei den geplanten Schulen Aspekte der Betriebssicherheit, der NutzerInnenfreundlichkeit bzw. -akzeptanz und der einfachen Wartung im Vordergrund. Ein zentrales Thema ist auch die Energieeffizienz und Verwendung von Erneuerbarer Energie im Bereich Strom mittels Installation einer PV-Anlage sowie Anschluss an das bestehende Nahwärmenetz des Biomasseheizwerkes Hittisau.

Wir ersuchen um Unterstützung der Sanierung des Volksschulgebäudes im Rahmen des Förderprojektes Mustersanierung.

Für den Schulerhalterverband



Obmann: Bgm. Gerhard Beer

SCHULERHALTERVERBAND-HITTISAU
A-6952 Hittisau, Platz 370
Tel. 0 55 13 / 62 09